

Bürgermeister

Bearbeiter/in: Walter, Christian

Vorlage an den Finanz- und Verwaltungsausschuss - öffentlich - 01.06.2022

**TOP Klimaschutzmanager
- Beschlussfassung: Weiteres Vorgehen**

Beschlussvorschlag:

Die Stelle des Klimaschutzmanagers (m/w/d) wird unabhängig vom laufenden Förderantrag im Programm Klimaschutz-Plus ausgeschrieben und besetzt.

Anlagen:

Sachverhalt bzw. Begründung:

Am 12.10.2021 hat der FVA beschlossen, die Stelle eines Klimaschutzmanagers (m/w/d) mit der Entgeltgruppe 11 in den Stellenplan 2022 aufzunehmen. Auch wenn, dem Wortlaut des Beschlusses nach, eine Besetzung der Stelle jederzeit möglich wäre, hat die Stadtverwaltung die Besetzung zwischenzeitlich zurückgestellt, da in der Vorlage explizit auf die Fördermöglichkeiten verwiesen wurde und nach wie vor kein Förderbescheid vorliegt.

Am 26.10.2021 wurde zudem im FVA in nichtöffentlicher Sitzung der Beschluss um die Kooperation mit der Stadt Heimsheim ergänzt (Verhältnis 80:20), um gemeinsam vom erhöhten Fördersatz für Kommunen über 20.000 Einwohner profitieren zu können (65%-Förderung einer 1,0-Stelle statt einer 0,5-Stelle). Der gemeinsame Antrag wurde im November 2021 gestellt.

Um in der Sache voranzukommen, hat die Stadtverwaltung Anfang Februar 2022 ans Umweltministerium geschrieben. Ende März hat Frau Ministerin Walker geantwortet, dass der Förderrahmen bereits ausgeschöpft sei. Die Anträge würden der Reihe nach bearbeitet. Ablehnungsbescheide würden allerdings nicht versandt und es könne keine Auskunft darüber gegeben werden, wann der gemeinsame Antrag von Heimsheim und Weil der Stadt bearbeitet würde.

Allerdings weist das Ministerium auch darauf hin, dass ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn nicht förderschädlich sei: *„Im Förderprogramm besteht zudem die Möglichkeit des vorzeitigen Maßnahmenbeginns nach Antragstellung. Damit könnten Sie vor dem Vorliegen eines Förderbescheides Personal einstellen, was nicht förderschädlich wäre, aber auf eigenes Risiko und ohne Rechtsanspruch auf die beantragte Förderung erfolgen würde.“*

Die beantragte Förderung beträgt 65% der Personalkosten (71.000€ jährlich) über 3 Jahre, also insgesamt 138.450€, plus Förderung der Sachkosten (18.750€), zusammengenommen also 157.200€. Ohne Förderung würden somit gegenüber der bisherigen Planung bei der Stadt Weil der Stadt 125.760€ (80% der Fördersumme) und bei der Stadt Heimsheim 31.440€ (20%) an zusätzlichen, bisher nicht eingeplanten Kosten anfallen, sofern der Förderantrag letztendlich abgelehnt würde.

Die Stadtverwaltung geht davon aus, dass der entsprechende Fördertopf des Landes im Laufe des Jahres oder spätestens im nächsten (Haushalts-)Jahr wieder aufgefüllt wird, sodass weitere Anträge bewilligt oder neu gestellt werden können. Insofern ist eine zukünftige Förderung nicht

unwahrscheinlich, jedoch auch keinesfalls sicher. Weiterhin besteht die Möglichkeit, sich auf Fördermittel im Bundesprogramm zu bewerben. Eine Antragsstellung würde hier aber erst durch die Besetzung der Stelle selbst möglich, da die fachlichen Anforderungen hoch sind und momentan von niemandem in der Stadtverwaltung bearbeitet werden können.

Angesichts der Dringlichkeit der Aufgabe Klimaschutz, aber auch des zu erwartenden finanziellen Einsparpotentials (etwa durch das Reduzieren von Energiekosten), schlägt die Stadtverwaltung vor, die Stelle auch ohne Förderzusage zu besetzen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt Heimsheim.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein
Haushaltsstelle: 51100000.4XXXXXXX (diverse)
HH-Stelle ausreichend: Ja Nein
überplanmäßige Ausgabe